

Das Rittergut

Asperschlag

In einer Entfernung von 1 ½ nord-östlich von Oberaufem liegt das Ritter Asperschlag, rundum von einem Kranz stattlicher Ulmen und nach Art der mittelalterlichen Burgen mit einem Weiher umgeben. Über dem Eingangstor, das sich an der südwestlichen Seite des Gehöftes befindet, ist das Wappen der Familie Cloet angebracht. Die Ansiedlung kommt in Urkunden unter den Namen Asmunslo, Usmundislo, Asmundisheim, Asperlo, Asperlegen, -

Asperlach vor. Sie waren nach
Cornelienmünster lehrnührig und ein zu
Oberaufemer Mannskammer zühörendes
Manngut, das Jülicher Amte Bergheim und zum
Gerichte Bergheimerdorf gehörte. Im Jahre
1176 schlossen Konrad von Asperschlag und
seine Familie einen Vertrag mit dem Kölner
Ursulastifte. Johann von Asperschlag und
dessen Gattin Lisbeth von Holtrop bewohnten
das Gut um 1454. Nach dem Tode Johannis,
1487, übertrug Abt Wilhelm von Coir dasselbe
dem Reinhard von Asperschlag nebst einem Herren-
gewehr -d.i. die Pflicht des Ritters, seinem
Landesherrn Herresfolge zu leisten, was
gewöhnlich als „Ritterpferd“ bezeichnete, das
später in eine Geldleistung verwandelt wurde und
zur Zeit da sich die stehenden Heere bildeten, ganz
zum Weg-

fall kamen. Im Jahre 1490 folgte Wilhelm von Asperschlag, nach dessen Tod, 1504, das Herrengewehr mit Schild und Harnisch geleastet wurde. Darauf empfing 1514 Adam von Alerode das Lehen, von welchem es 1544 an Franz Bois überging. Dietrich von der Lippe, Schultheis zu Frechen, wurde 1618 mit dem von ihm Angekauften Gute belehnt. 1655 verkaufte Dietrich von Hoen, Abt zu Corneliemünster, das Rittergut an Dietrich von Schön-Beck und löste das Herrengewehr mit 60 Reichstaler ein. Im Jahre 1676 ging Das Besitztum an Johann von Heinsberg Über, 1684 an Johann Betram Sybertz, 1730 an Frau von Cloet, 1773 war Buschmann Besitzer, der zugleich das Mlohrenhöfchen zwischen Asperschlag und dem Kommunalwege nach Büsdorf und einem

„Spließ“ vom Mohrenhöfchen als Dritten Besitztum inne hatte. 1810 kaufte Johann Adam Froitzheim das Gut Asperschlag von der Familie Buschmann. Nach seinem Tode kam es durch Teilung an Konrad Zillikens, dessen Nachkommen noch heute im Besitz desselben sind.

In kirchlicher Hinsicht gehört das Rittergut Asperschlag zur Pfarre Auenheim. Die Besitzer von Asperschlag waren zur Zeit in Streitigkeiten mit den Nachbarparreien geraten. Es wurde Ihnen freigestellt, sich einer beliebigen Kirchengemeinde anzuschließen. Sie wählten Auenheim, um weitere Streitigkeiten zu verhüten.

*Bei den Adligen begegnen wir zuerst
Den Familiennamen, die Bezeichnungen
Ihrer Stammsitze waren und im 12 Jahr-
Hundert in Gebrauch kamen. Vordem gab
Es nur Vornamen, mit der Einführung des
Christentum wurden Taufnamen gebräuch-
lich. Beim Bürgerstand kamen die Fami-
Liennamen im 14. Jahrhundert auf und
wurden im 16. Jahrhundert allgemein üblich.

